

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 41 (1932)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Auf Schloss Wildegg wurden das sog. Rauchsäli beim Tor eingang, die grosse Halle im Erdgeschosse und das Gastzimmer im zweiten Stock einer gründlichen Renovation unterzogen, wobei namentlich die Halle durch die Entfernung störender Dekorationen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr gewann. Eine Anzahl der Familienbildnisse musste teils neu aufgezogen, teils von dem alten, nachgedunkelten Firnis befreit werden. Im Pachthofe wurden die in Aussicht genommenen Verbesserungsarbeiten zum grössten Teile ausgeführt. Die im Schachenland beendeten Uferschutzarbeiten an der Bünz bewährten sich auch bei Hochwasser. Durch die Urbarisierungsarbeiten von Wald und Sumpf wurden ungefähr zwei Jucharten neues Kulturland gewonnen, und auf der oberen Schürlimatt wurde ein grösseres Stück Land als Bauplatz verkauft. Die Altertümer im Schlosse versicherte man bei der Unfall-Versicherung Winterthur bis zum Schadenersatze im Werte von Fr. 50,000.- Der Schlossbesuch litt nicht nur infolge der regnerischen Sommermonate, sondern auch durch die Ungunst der Zeit, belief sich aber immer noch auf 10,207 Personen. Auch der Obstertrag war geringer als im vorangegangenen Jahre, dafür aber die Nachfrage grösser, wie auch für das Brennholz. Während der Sommermonate konnte das „Erlachhäuschen“ im Schlosshofe vermietet werden. Trotz der Ungunst der Zeit blieb der gesamte Gutsbetrieb ein durchaus befriedigender.

Tafel III.



Hl. Wolfgang aus der St. Wolfgangskapelle in Cham.
Um 1500.